

URLAUB JULI 2012

LE CROIX DE CAMARGUE

(oder auch das Kreuz **mit** der Camargue...)



Servus zusammen,

in der ersten Juli Woche 2012 sind wir ausnahmsweise mit der Dose, wie wir Kradler sagen (der Rest sagt Auto dazu), in die Provence gefahren. Der Grund ist einfach, in den Jahren vorher waren wir immer mit dem Krad da, aber wenn wir uns etwas in Ruhe und Wetter unabhängig ansehen wollen, dann ist die Dose einfach die bessere Wahl.

Ich hatte im Winter bereits gebucht, in der Provence war das Angebot nicht so toll und so hat uns der Zufall nach Saintes Maries de la Mer verschlagen.

ICH HABE MICH IN DIE CAMARGUE VERLIEBT...

Mal abgesehen von den Moskitos, die mich als deutschen Touri sofort erkannt haben und wahrscheinlich in ganz St. Marie via mail oder sonstiger Moskito-Post verbreitet hatten das da ein lohnendes Opfer ist, es war wunderschön und traumhaft und geil und einzigartig und...



Nach ca. 13 Stunden Fahrt, angekommen...

Tag's drauf, unser zuhause für diese Woche...



Also nicht das Ganze, sondern...



nur das „Penthouse“,

aber dafür mit 'nem genialen Blick auch in der Nacht über St. Maries...



Der erste Tag in der Camargue war eher trist,

deshalb sind wir gleich nach Grasse gefahren, etwas das wir mit dem Krad nur auf der Durchfahrt gesehen hatten...



War ganz schön krass in Grasse...



aber sehr informativ und interessant...



Wir 2 beide vor dem Eingang des Parfumerstellers Fragonard, dieser DUFT...



Das Wetter war auch am 2ten Tag durchwachsen, so dass wir uns St. Maries angesehen haben...



Wem schicken wir jetzt welche Ansichtskarte...



Müssen uns unbedingt in dieser Arena einen Stierkampf ansehen, der im Gegensatz zum spanischen Pendant fast unblutig ist...



Igittigittigitt, obwohl es ziemlich warm war...



Tags drauf wurde es etwas besser und wir sind in die Salinen von Giraud gefahren.



Wer genau hinsieht erkennt die rosa Verfärbung der Wolken, in natura faszinierend...



Die beiden „Wahrzeichen“ der Camargue...





Jetzt hätt ich diese „Kameraden“ beinah vergessen...



„Der Fänger im Reis“ als Abwandlung dessen im Roggen fällt mir da ein, hi, hi, hi...



Eine Brücke in der Camargue, sehr imposant und im Gegensatz zu der Fähre im nächsten Bild für Kradler die einfachere Übung, hi, hi, hi...



Vielleicht fällt's schon jemand auf...



aber das da kann passieren wenn man ein unachtsamer Touri ist. Hatten Gottseidank nur 2 leere Rucksäcke im Kofferraum, trotzdem ärgerlich...



Jede Menge wunderschöner Alleen auf dem Weg zum



Pont du Gard...



Früher konnte man oben drüber laufen, heute nur noch gegen „Bakschisch“...

Der Eintritt wird via Parkplatzgebühr bezahlt, man erhält ein Ticket und kann sich den ganzen lieben Tag im Freizeitparadies Pont du Gard verlustieren. Mag ja für Eltern mit Kindern ganz lustig sein, aber wenn Du für ein paar Fotos und die Besichtigung des Viaduktes 18 Teuro bei der Ausfahrt zu löhnen hast und dann noch nach 18:00 Uhr der Automat nicht funktioniert und selbst die „Nichtausländisch“ sprechenden Südfranzosen sich plötzlich im fast perfektem Englisch oder gar Deutsch mit Dir unterhalten, dann weisst Du das die Abzocke der Behörden ein Europa umfassendes Problem ist.

Egal, wir hatten Glück und sind mit Hilfe einer netten Madame rausgekommen.



Denkmäler der modernen Technik...



Ganz im Gegensatz zu den etwas älteren...



Auf dem Weg zur Abtei von Senance kommt man über Gordes, wunderschön...





Denke mal die kennt jeder der sich für die Provence und den Lavendel interessiert...



Der Blick vom Kirchdach über Saintes Maries de la Mer...



Jaja, habt´s schon richtig gelesen, das Dach dieser Kirche ist begehbar...



Hier der Blick von oben in Richtung Mittelmeer

und hier der nach unten auf mich, hi, hi, hi...



Stell nachfolgend noch ein paar Impressionen aus der Provence und Camargue rein...





Denke die Bilder sprechen für sich...



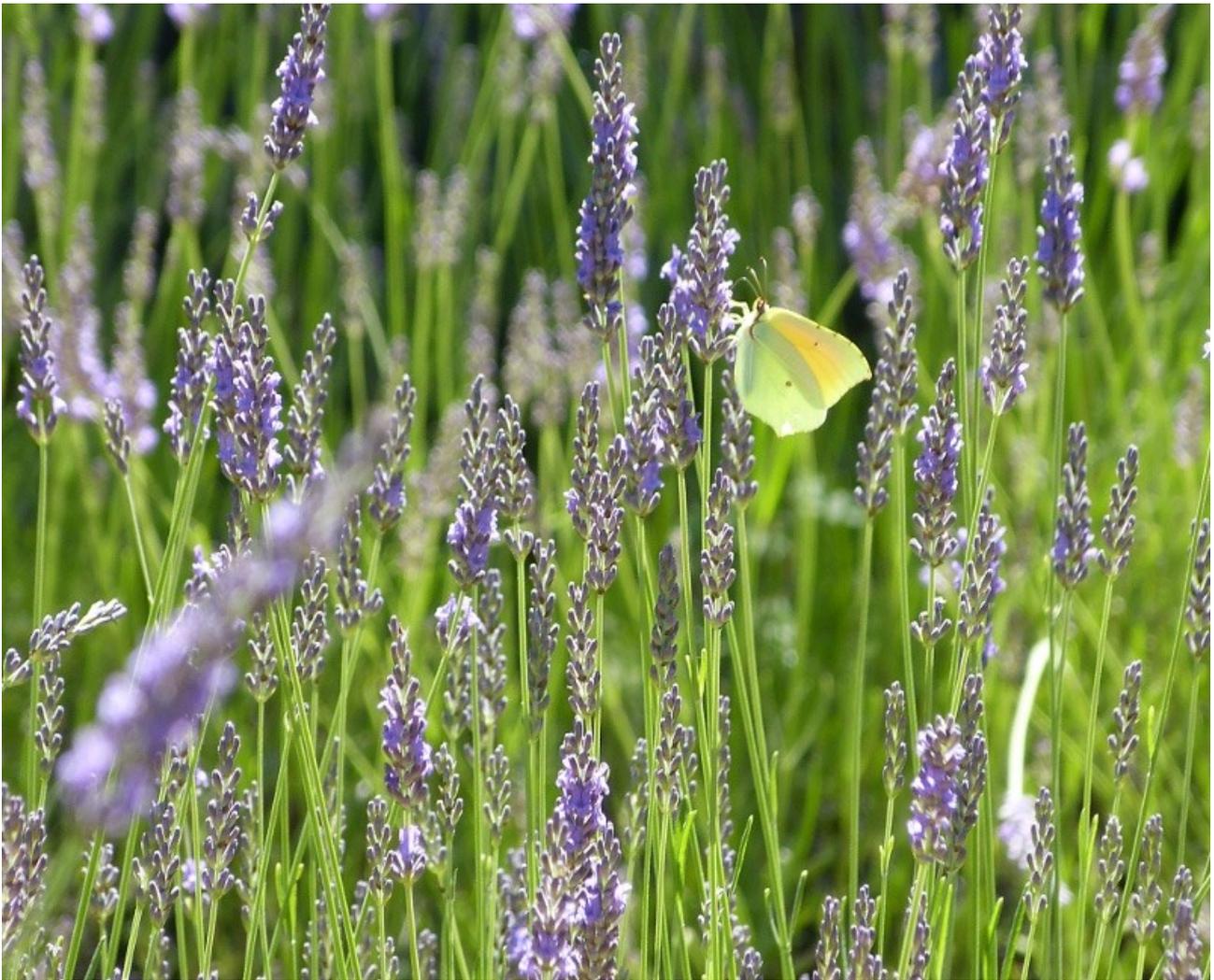
Sodele,

zum Abschluss noch die wichtigste Person in St. Maries, die heilige Sara oder auch die schwarze Sara, die Schutzpatronin der Gitanes. Diese feiern um den 25. Mai ihre Patronin, so dass in St. Maries aus 2.000 Einwohnern etwa 20.000 werden. Muss das unbedingt mal sehen, denn die Lebensfreude und Lebenslust dieser Menschen ist für mich faszinierend und ich bewundere und beneide sie darum...





Die Strassenlaternen am Strand von Saintes Maries de la Mer...



Es war eine wunderschöne Woche in der Camargue und in der Provence, auch wenn uns ein Idiot die Autoscheibe eingeschlagen hat. Schätze mal das wir die Rucksäcke ein paar Wochen später auf dem Trödelmarkt in Arles hätten kaufen können...

Was aber sicher ist das wir wiederkommen, spätestens Anfang September wenn wir wieder einmal 2 Wochen in Südfrankreich verbringen werden, dann allerdings mit dem Auto, dem Hänger und unseren Motorrädern.

Dem „Immernett“ sei´s gedankt das es „deineröhre“ gibt, denn ein Lied von Jean Paul Cara, das über Saintes Maries de la Mer und das Treffen der Gitanes handelt und dort zu sehen ist, wird dann für ein „Highlight“ unserer Südfrankreich Urlaube sorgen, soviel kann ich schon vorweg nehmen.

Wenn´s online seid´s und Euch interessiert,
[hier der Link...](#)

Grüße aus dem zur Zeit verregnet und vernebelt Allgäu,
wumi